

1.3 Wahlen

1.3.1 Ohne Wahlen keine Demokratie – keine Demokratie ohne Wahlen

In regelmäßigen Abständen finden in Deutschland Wahlen auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindeebene statt. Die Stimmabgabe bei Wahlen ist die allgemeinste Form der politischen Beteiligung der Bürger und die Voraussetzung für die Regierungsbildung. Ein offener Wettbewerb politischer Parteien um die Macht, die Möglichkeit Regierungen durch Wahlen abzulösen und die Richtung der Politik mitbestimmen zu können, kennzeichnen demokratische Staaten. Auch die Grundsätze, nach denen Wahlen stattfinden, sind entscheidend. Wahlrecht besitzen in Deutschland alle Staatsbürger ab 18 Jahren, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Einkommens oder ihres Geschlechts. Jeder Wähler darf unter mehreren Parteien oder Kandidaten auswählen.

Artikel 38 Abs. 1 GG

M1

Satz 1 Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in **allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher** und **geheimer** Wahl gewählt.

- 1 Ordnen Sie die Wahlgrundsätze den entsprechenden Erläuterungen zu.

Wahlgrundsätze

M2

Erläuterungen zur demokratischen Wahl

allgemein (1), unmittelbar (2), frei (3), gleich (4), geheim (5)

- Jeder Bundesbürger ab 18 Jahren darf die Abgeordneten des Bundestages wählen. _____
- Alle Wähler haben gleich viele Stimmen und jede Stimme zählt gleich viel. _____
- Niemand darf zur Abgabe seiner Stimme gezwungen werden. _____
- Die Kandidaten werden direkt gewählt. Es gibt keine Wahlmänner. _____
- Jeder gibt seine Stimme in einer Wahlkabine ab. Niemand darf wissen, wer wie gewählt hat, außer derjenige gibt es selbst bekannt. _____

- 2 Beschreiben Sie, wie sich demokratische Wahlen auf die aktuelle Politik auswirken.

1.3.2 Verhältnis- versus Mehrheitswahl

Wahlen sind ein wesentliches Grundprinzip der Demokratie. Jeder Gesetzgeber muss aber auch entscheiden, nach welchen Prinzipien die Wahlen durchgeführt werden sollen: Repräsentationsprinzip oder Verteilungsprinzip.

M1

■ Verhältniswahl

Bei der Verhältniswahl bekommen die Parteien so viel Sitze, wie sie prozentual an Stimmen gewonnen haben.

Vorteile:

- Die Sitzverteilung zeigt direkt den Wahlerfolg der Partei.
- Jede Stimme zählt.
- Auch kleinere Parteien haben die Chance, ins Parlament einzuziehen.
- Neue gesellschaftliche Entwicklungen oder politische Strömungen können schnell Einzug ins Parlament halten.
- Politische Entscheidungen werden durch Kompromisse getroffen.

Nachteile:

- Die Wahl vieler Parteien kann zur Zersplitterung des Parlaments führen und eine Mehrheitsfindung erschweren.
- Die Wähler haben keinen Einfluss darauf, welche Personen in das Parlament einziehen, da die Parteien Kandidatenlisten aufstellen.

■ Mehrheitswahl

Bei der Mehrheitswahl bekommt der Kandidat, der in einem Wahlkreis die Mehrheit der Stimmen erhält, den Parlaments-sitz.

Vorteile:

- Eine Zersplitterung des Parlaments wird verhindert, weil kleinere Parteien weniger Chancen haben, gewählt zu werden.
- Die Wahlen ergeben sichere Mehrheiten und damit stabile Regierungen.
- Die Wähler wählen in ihren Wahlkreisen direkt die Personen, die ins Parlament einziehen.
- Die Regierungsbildung hängt stark vom Wählerwillen ab und nicht von Koalitionsverhandlungen.

Nachteile:

- Nicht jede Stimme zählt (die Wählerstimmen der unterlegenen Kandidaten gehen verloren).
- Durch die Konzentration auf große Parteien können leichter „Zweiparteien-systeme“ entstehen.

(Originalbeitrag)

1 Vergleichen Sie beide Wahlsysteme.

	Verhältniswahl	Mehrheitswahl
<u>Verteilungsprinzip</u> – Wer bekommt die Stimmen? Derjenige, der die meisten Stimmen hat oder Aufteilung entsprechend dem Anteil?		
<u>Repräsentationsprinzip</u> – Welches Ziel wird mit der Wahl verfolgt: eindeutige Mehrheiten oder Vertretung unterschiedlicher Interessen und politischer Strömungen?		

2.2.2 Der Euro – Eine Währung für Europa

Die Einführung des Euro als gemeinsame Währung hat die Wahrnehmung der EU durch deren Bürger stark verändert. Der Euro verdeutlichte den EU-Bürgern wie eng wirtschaftliche und politische Interessen in der EU verbunden sind und dass eine erfolgreiche wirtschaftliche Union auch eine politische Union zur Folge haben muss.

Der Euro

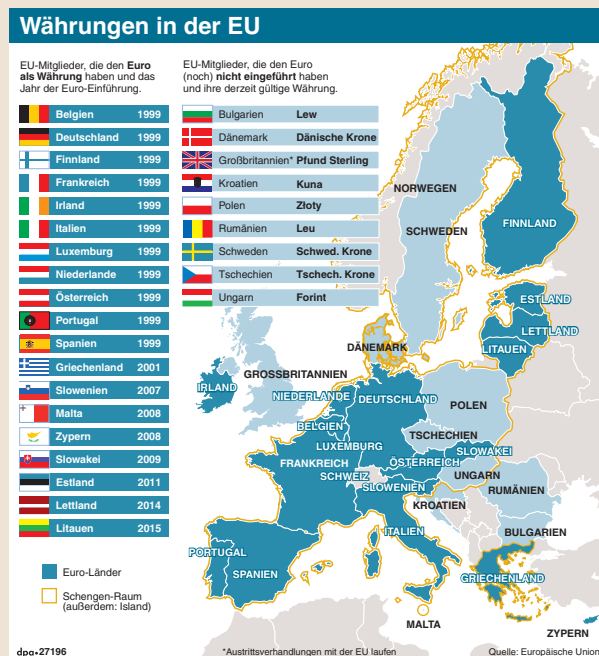
M1

Der _____ ist der wohl greifbarste Beweis für die europäische Integration: 338,6 Millionen Europäer bezahlen täglich mit der gemeinsamen Währung, die 19 der 28 EU-Länder bereits eingeführt haben. Weltweit bezahlen mehr als 175 Millionen Menschen in Währungen, die an den Euro gekoppelt sind.

Die Wirtschafts- und _____ umfasst die Koordinierung der Wirtschafts- und Steuerpolitik, eine gemeinsame Währungspolitik und den Euro als gemeinsame Währung. Der Euro wurde am 1. Januar 1999 als virtuelle Währung für _____ und buchhalterische Zwecke eingeführt. Die Banknoten und Münzen sind seit dem 1. Januar 2002 in Umlauf.

Eine gemeinsame Währung bietet viele Vorteile, wie die Beseitigung schwankender _____ und Wechselgebühren. Sie erleichtert Unternehmen den _____ Handel, _____ die Wirtschaft, forciert das Wachstum und vergrößert das Angebot für alle Verbraucher. Auf globaler Ebene verleiht der Euro als zweitwichtigste internationale Währung nach dem _____ der EU größeren Einfluss.

Die unabhängige _____ ist für die Geldangelegenheiten in der EU zuständig. Ihr wichtigstes Ziel ist die Erhaltung der _____. Sie legt auch eine Reihe von _____ für den Euroraum fest. Jedes EU-Land ist nach wie vor selbst für die Erhebung seiner Steuern und für Entscheidungen bezüglich seines eigenen _____ zuständig. Die nationalen Regierungen haben allerdings gemeinsame Regeln zu öffentlichen Finanzen erarbeitet, um die Stabilität des Wachstums zu fördern und die _____ koordinieren zu können.



1 Ergänzen Sie den Lückentext mit den unten aufgeführten Begriffen.

Beschäftigung ■ stabilisiert ■ bargeldlose Zahlungen ■ Europäische Zentralbank
 ■ Wechselkurse ■ Leitzinssätzen ■ Euro ■ Währungsunion ■ grenzüberschreitenden
 ■ Preisstabilität ■ Haushalts ■ Dollar

Verschrottung am Strand von Alang (Indien)

M2

Europäische Reedereien verkaufen ihre ausrangierten Ozeanriesen zum Abwracken nach Indien. Im größten Schiffsfriedhof in Alang zerlegen billige Arbeitskräfte dann die Wracks – ein gefährlicher Job für Mensch und Umwelt. Alang im Nordwesten Indiens. Ein ehemaliges Fischerörtchen am Arabischen Meer. Aber kleine Kutter fahren hier nicht mehr aus. Am Strand, wohin das Auge reicht, Containerschiffe, Supertanker, Stückgutfrachter, Kreuzfahrtschiffe. In Alang werden sie abgewrackt und ausgeweidet.

Der Stahl ist kostbar, vor allem in Indien mit seinem massiven Wirtschaftswachstum. Die Schiffsmotoren lassen sich gut verkaufen, und die technischen Geräte sowieso. Alles wird recycelt. Alang gilt aber auch als einer der härtesten Arbeitsplätze der Welt. Die meisten Männer hämmern, schleppen und schweißen ohne Schutzbrille, ohne Helm und sogar ohne Schuhe. Sie tragen Schlappen.

M3



Verschrottung in Alang (Indien)

- 2 Kennzeichnen Sie die negativen Folgen des wachsenden Welthandels und der Globalisierung.

„Manche sterben direkt am Schiff“

M4

Man kann sich hier beim Schweißen schwere Verbrennungen zuziehen. Oder man wird von einem herabfallenden Stück Eisen getroffen. Manche sterben direkt am Schiff. Manche schaffen es noch ins Krankenhaus. Wir haben auch viel mit den Abfällen eines Schiffs zu tun. Öl, Chemikalien, verseuchtes Wasser. Die Arbeit ist heftig. Es schmerzt.

Wir können uns jederzeit schneiden. Wenn wir mit Gasflaschen hantieren, kann es jederzeit zu Verletzten oder Toten kommen.

(aus Jürgen Werbermann: Indiens gefährlicher Schiffsfriedhof. <http://www.deutschlandradiokultur.de>)

- 3 Diskutieren Sie verschiedene Ansätze, um diese Entwicklung zu beeinflussen. Notieren Sie Stichworte.

5.3.3 Schutzlos am Arbeitsplatz

Der Arbeitsschutz gehört zu den zentralen Bereichen der Arbeitswelt. Durch ihre Tätigkeit sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oft belastet. Um die Gesundheit und Sicherheit aller Beschäftigten am Arbeitsplatz zu sichern und zu verbessern, gibt es zahlreiche Gesetze und Verordnungen. Der Arbeitgeber ist in der Regel für die Einhaltung und Umsetzung der Schutzmaßnahmen verantwortlich. Entstehen dennoch Schäden oder gesundheitliche Beeinträchtigungen, trägt die Berufsgenossenschaft die Kosten.

M1



- 1 Analysieren Sie die Karikatur und nennen Sie Gründe für die Notwendigkeit von Arbeitnehmerschutzgesetzen.
